

Dateiname: F_002

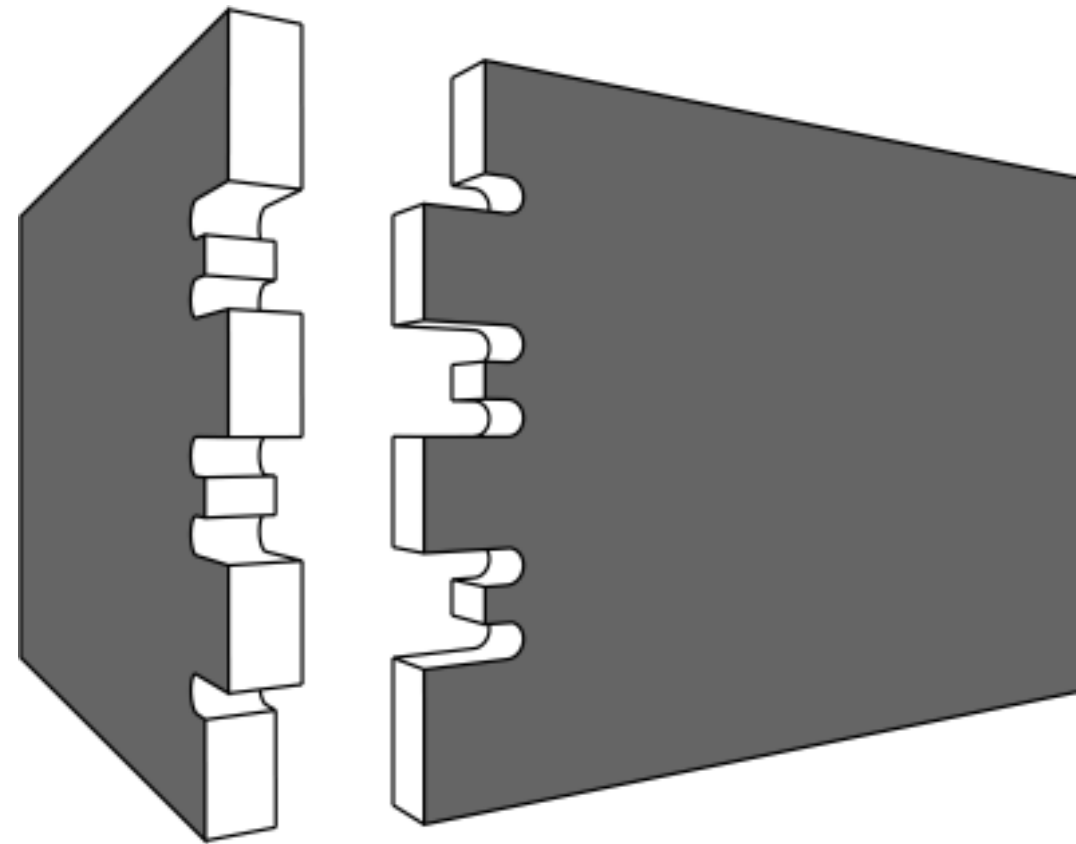
freigestellte Verzinkung

Aufgrund ihrer überlegenen Stabilität sind Zinkenverbindungen aus dem traditionellen Möbelbau kaum wegzudenken.

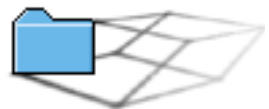
Die freigestellte Fingerzinkung ist die einfachste der CNC-gerechten Zinkungen. Von ihren traditionellen Vorbildern - der europäischen Fingerzinkung oder der japanischen Go-mai-hozo-gata - unterscheidet sie sich durch die tiefer gezogenen Ausfräsungen an den Innenecken des Zinkengrunds. Die so entstehenden freigestellten Zinken sind Merkmal der CNC-gerechten Herstellungsweise und geben der Verbindung ihren eigenständigen Charakter. Die Zinkenbreite sollte mindestens das dreifache des Fräserdurchmessers betragen.

Anwendungsbeispiel

→ Zoom-Tisch



→ zu den Dateien





Dateiname: F_003

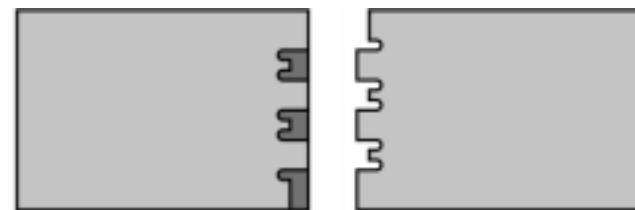
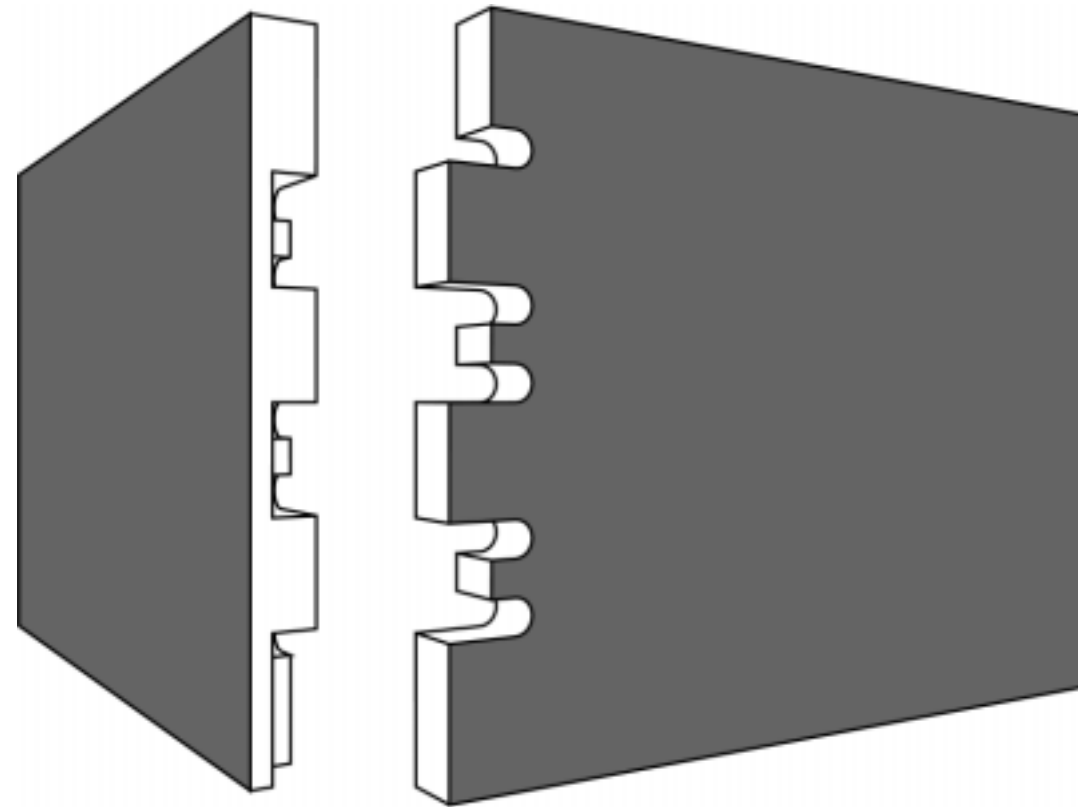
halbverdeckte Fingerzinkung

Die freigestellte Fingerzinkung lässt sich auch als halbverdeckte Variante ausführen. Anwendung findet die halbverdeckte Fingerzinkung überall dort, wo eine der beiden Flächen aus ästhetischen oder funktionalen Gründen nicht durch die Verbindung unterbrochen werden soll, so z.B. bei Schubkastenfronten oder Schrankseiten.

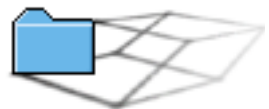
Wie alle anderen Zinkungen, so lässt sich auch die halbverdeckte Fingerzinkung sowohl in Massivholz als auch in diversen Plattenmaterialien wie z.B. Multiplex oder auch MDF ausführen.

Anwendungsbeispiele

- Schubkastenschrank
- Zoom-Tisch



→ zu den Dateien





Dateiname: F_007

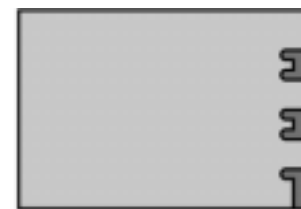
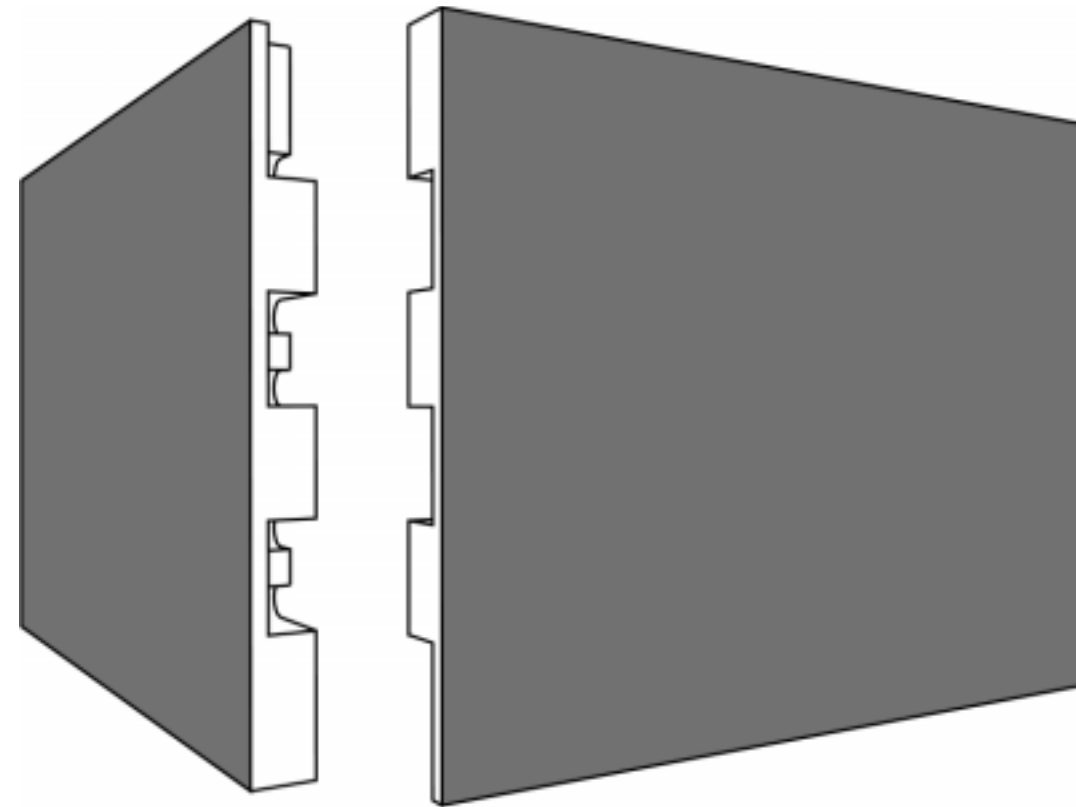
verdeckte Fingerzinkung

Die verdeckte Fingerzinkung verbirgt die Zinken in ihrem Inneren vor neugierigen Blicken. Im Gegensatz zu der verdeckten Zinkung auf Gehrung, wird die CNC-gerechte Variante so ausgeführt, daß beim Zusammenstecken der Verbindung an der vorderen Kante ein Falz entsteht.

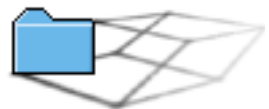
Traditionell galten verdeckte Verzinkungen sowohl in Europa wie auch in Japan als das Höchste der Schreinerkunst. Diese verbargen Schweiß und Kunstfertigkeit der Handwerker vor den Augen der anderen im Inneren der Verbindung. Man sagt: Aus Ehrfurcht des Schreiners vor dem Werkstoff, welche die eigenen Mühen bei der Herstellung des Möbels aus Bescheidenheit in den Hintergrund rücken läßt.

Anwendungsbeispiel

→ Schubkastenschrank



→ zu den Dateien





S 4

Dateiname: F_001

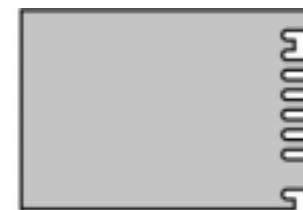
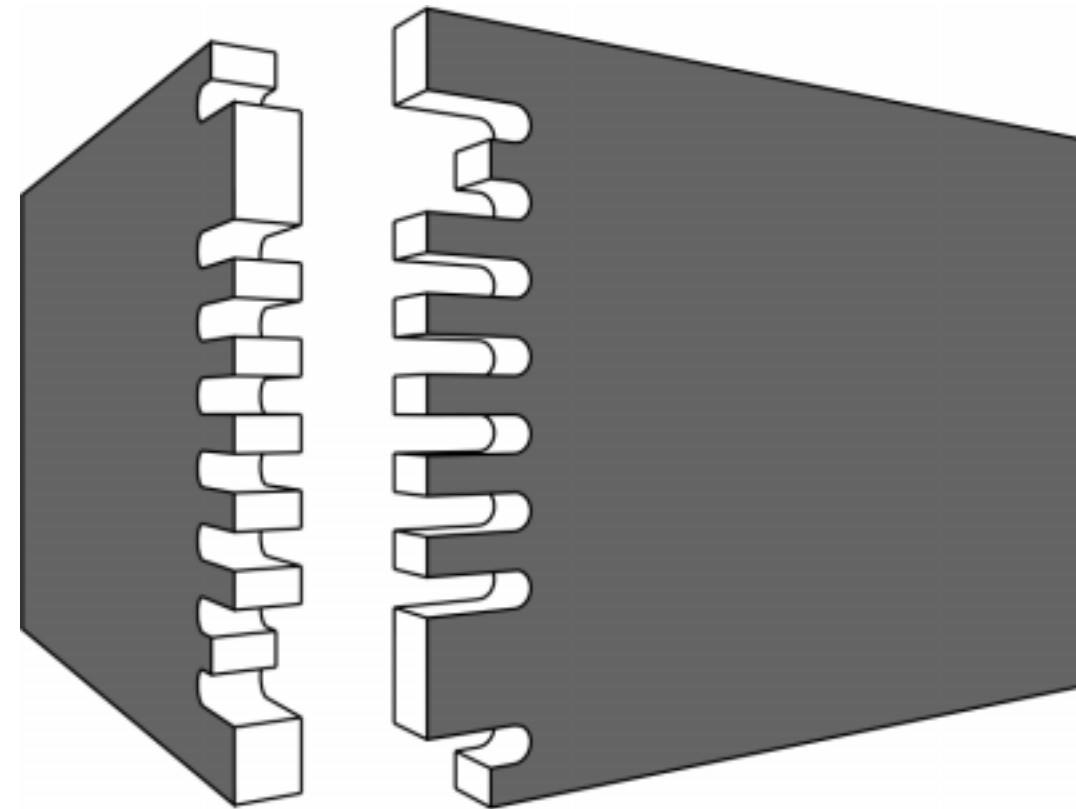
offene Fingerspitzen-Zinkung

Die Fingerspitzen-Zinkung unterscheidet sich von der freigestellten Fingerzinkung durch ihre feingliedrigeren Zinken. Die Breite der Zinken ist im Idealfall gleich dem Fräserdurchmesser. Um ein Durchrutschen der Zinken zu verhindern, wird jeweils am Ende der Zinkenreihe ein spezieller Positionierungszinken ausgebildet. Bei breiteren Verzinkungen können auch zusätzliche Positionierungszinken innerhalb der Zinkenreihe eingefügt werden.

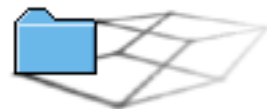
Durch die größere Anzahl von Zinken bei gleicher Breite weist die Fingerspitzen-Zinkung im Gegensatz zur Fingerzinkung einen höheren Reibschluß auf, der sich auch in einer höheren Haltbarkeit der Verbindung niederschlägt.

Anwendungsbeispiel

→ C...Hocker



→ zu den Dateien



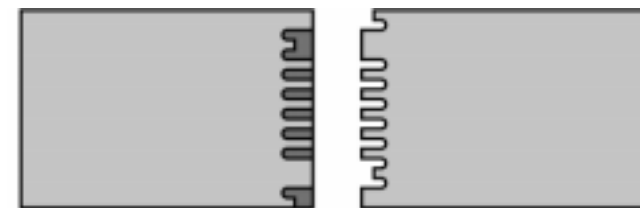
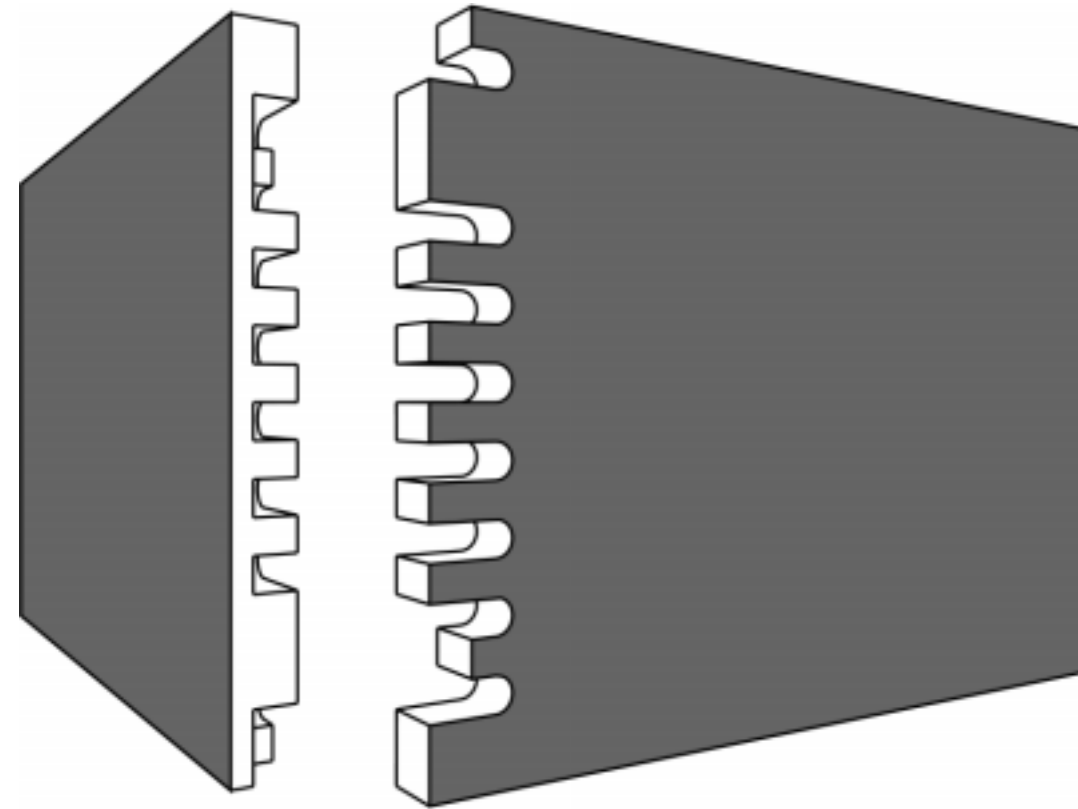


Dateiname: F_004

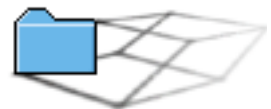
halbverdeckte Fingerspitzen-Zinkung

Als halbverdeckte Variante kommt die Fingerspitzen-Zinkung überall dort zur Anwendung, wo eine der beiden Flächen aus ästhetischen oder funktionalen Gründen nicht durch die Verbindung unterbrochen werden soll.

Je nach dem, mit welchen Toleranzvorgaben die Fingerspitzen-Zinkungen gefräst werden, entsteht eine paßgenaue Verbindung, die allein auf Grund des Reibschlusses haltbar und jederzeit wieder lösbar ist, oder eine leicht lösbare Verbindung, die verleimt werden muß. Ausschlaggebend für die Paßgenauigkeit der Verbindung sind darüber hinaus aber auch das richtige Fräswerkzeug, sowie Vorschub und Zustelltiefe.



→ zu den Dateien



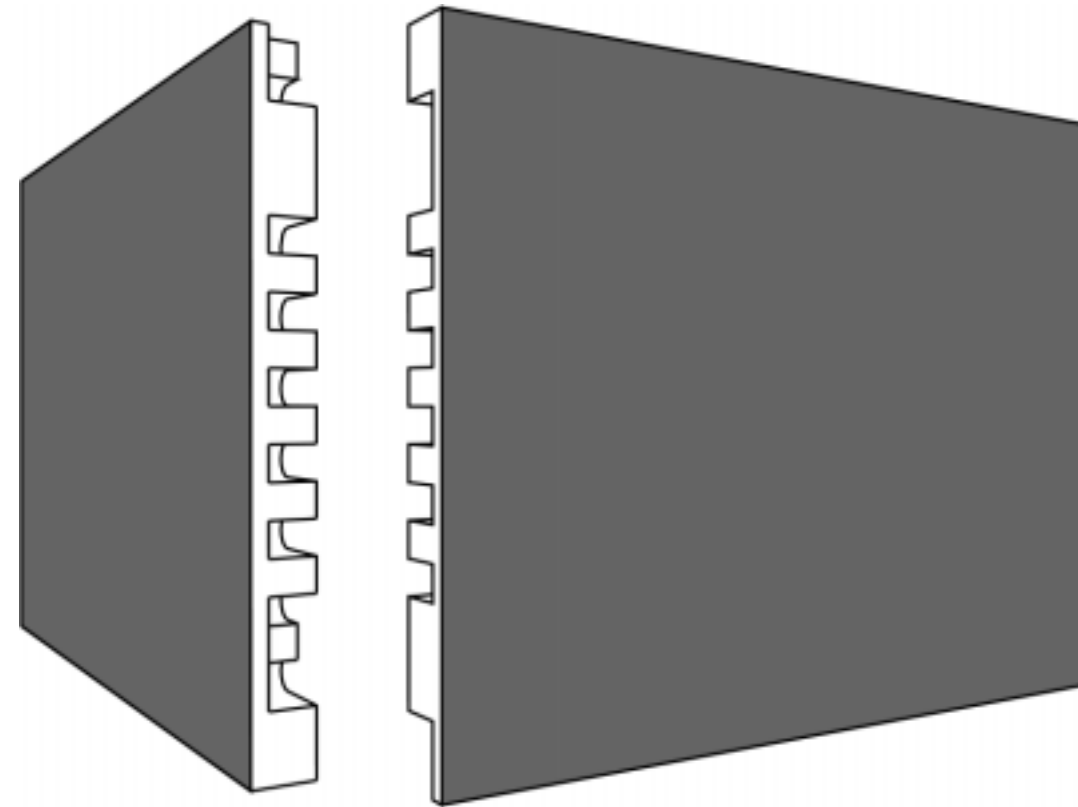


Dateiname: F_006

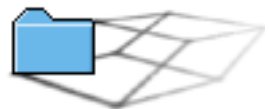
verdeckte Fingerspitzen-Zinkung

Wird die Fingerspitzen-Verzinkung als verdeckte Variante ausgeführt, so entsteht im zusammenge-
steckten Zustand ein Falz an der vorderen Kante der
Verbindung. Gerade unter gestalterischen Ge-
sichtspunkten ist dieser Falz ein interessantes De-
tail an Möbeln.

Im traditionellen Holz- und Möbelbau galt es, wie
kompliziert auch immer die Herstellung einer Ver-
bindung geartet war, diese nicht in Erscheinung
treten zu lassen. Doch heute, im Zeitalter des in-
dustriellen Möbelbaus mit seinen unsichtbaren
Verbindern in Form von Dübeln oder Lamellos hat
sich das Blatt gewendet. Qualitätsmerkmal hand-
werklicher Möbel sind u.a. auch die, offen zur
Schau getragenen, Verbindungen.



→ zu den Dateien

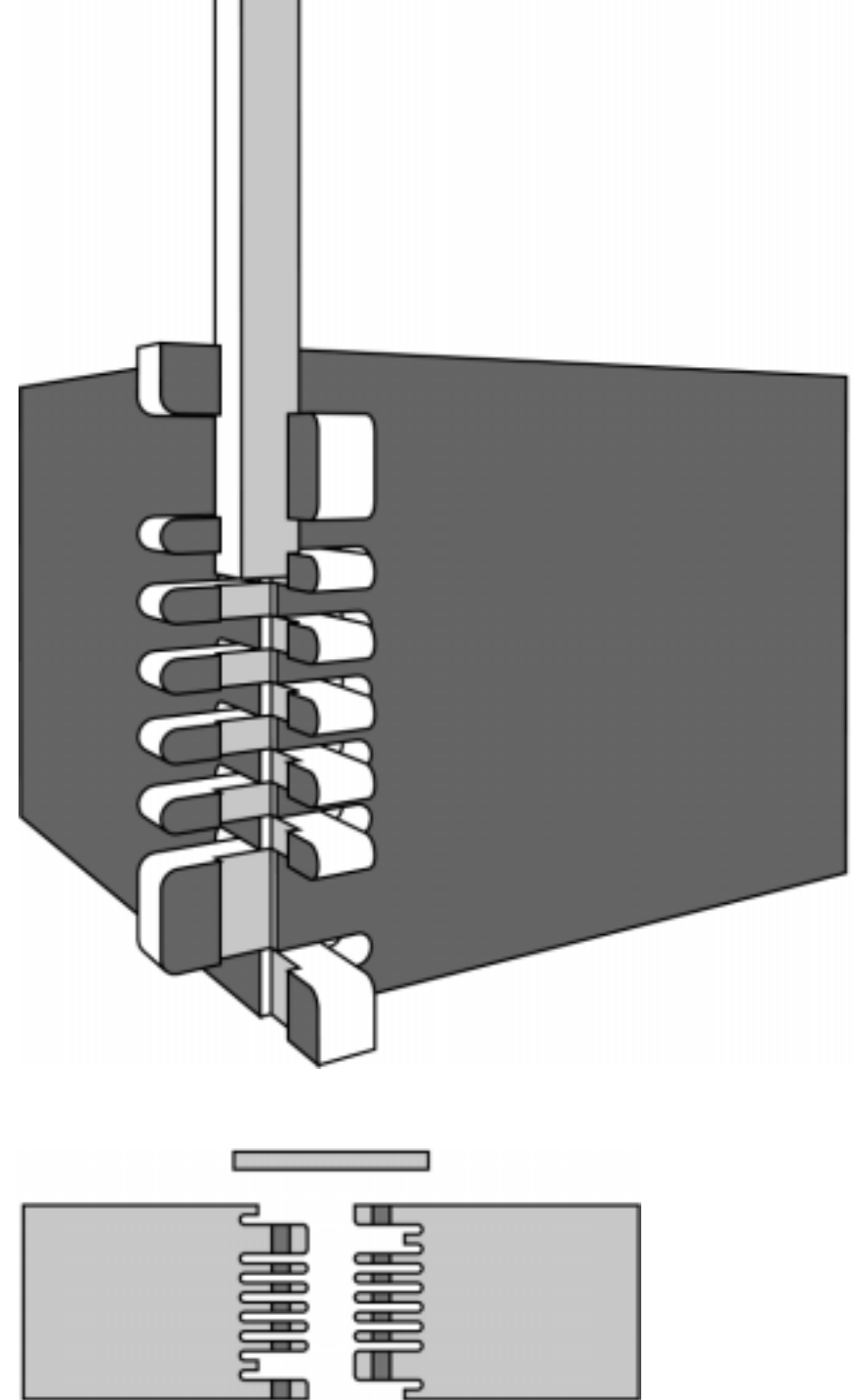




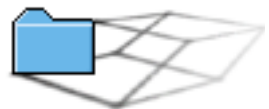
verriegelte Fingerspitzen-Zinkung

Eine Sonderform der Fingerspitzen-Zinkung stellt die verriegelte Variante dar. Sie zeichnet sich durch ihre längeren Fingerspitzen aus, die auf ihrer Außenseite eine quer zu den Zinken verlaufende Nut aufweisen. In diese flache Nut wird nach dem Zusammenstecken der Fingerspitzen ein Riegelholz mit quadratischem Querschnitt eingeschoben und somit die Verbindung gegen Zug verriegelt.

Die verriegelte Fingerspitzen-Zinkung kennt kein direktes Vorbild. Als Anregung dienten Schmuckformen diverser Eckverzinkungen, bei denen überstehende Zinken als dekorative Elemente eingesetzt werden.



→ zu den Dateien



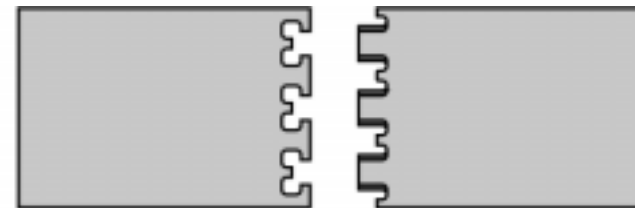
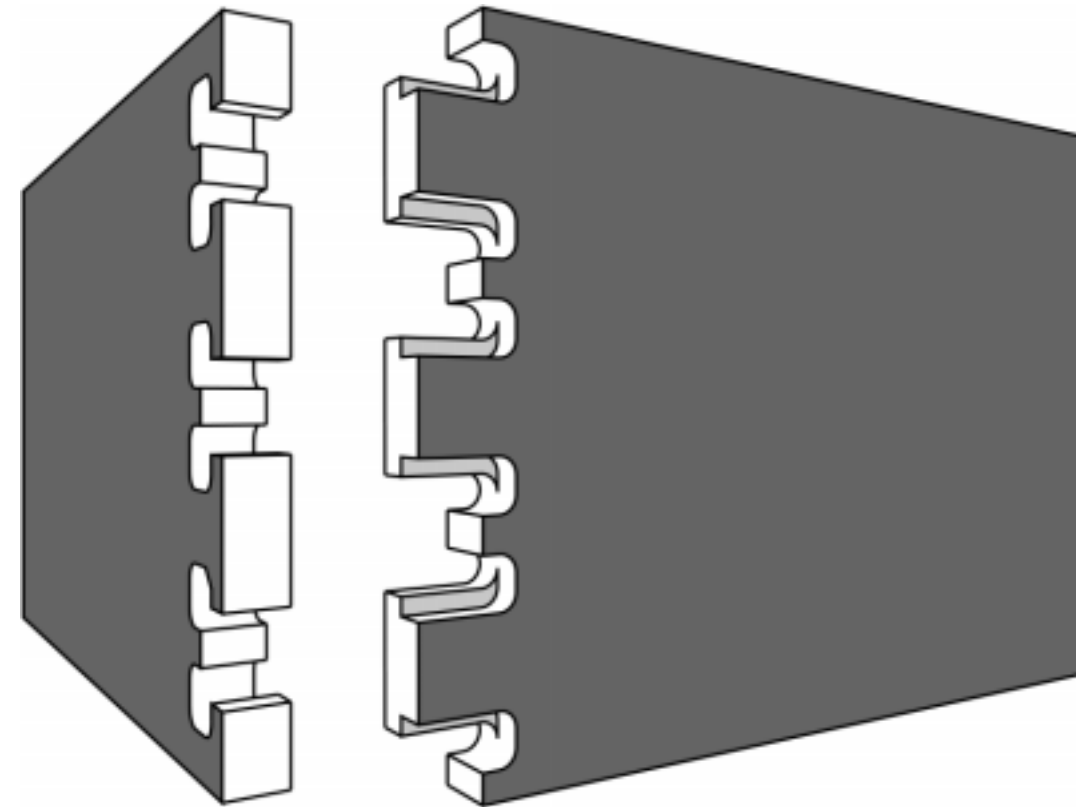


Dateiname: H_001

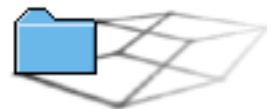
offene Hammerzinkung

Ähnlich der Schwalbenschwanzzinkung zeichnet sich die Hammerzinkung dadurch aus, daß sie in einer Richtung auch ohne Verleimung zugfest ist. Der Formschluß wird nicht durch trapezförmige Schwalbenschwänze erzielt, sondern mittels in ihrer Breite abgestuften Zinken, sogenannte Hammerzinken. Die optimale Zugfestigkeit der Verbindung ist gewährleistet, wenn die Stärke des inneren Hammerzinken die Hälfte der Holzstärke beträgt. Ein Stopper in der Mitte des Zinkengrunds verhindert das Durchrutschen der Zinken.

Die Hammerzinkung läßt sich sowohl in Massivholz als auch in diversen Plattenmaterialien wie z.B. Multiplex oder Dreischichtplatten ausführen.



→ zu den Dateien

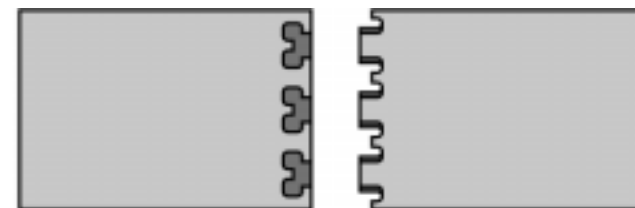
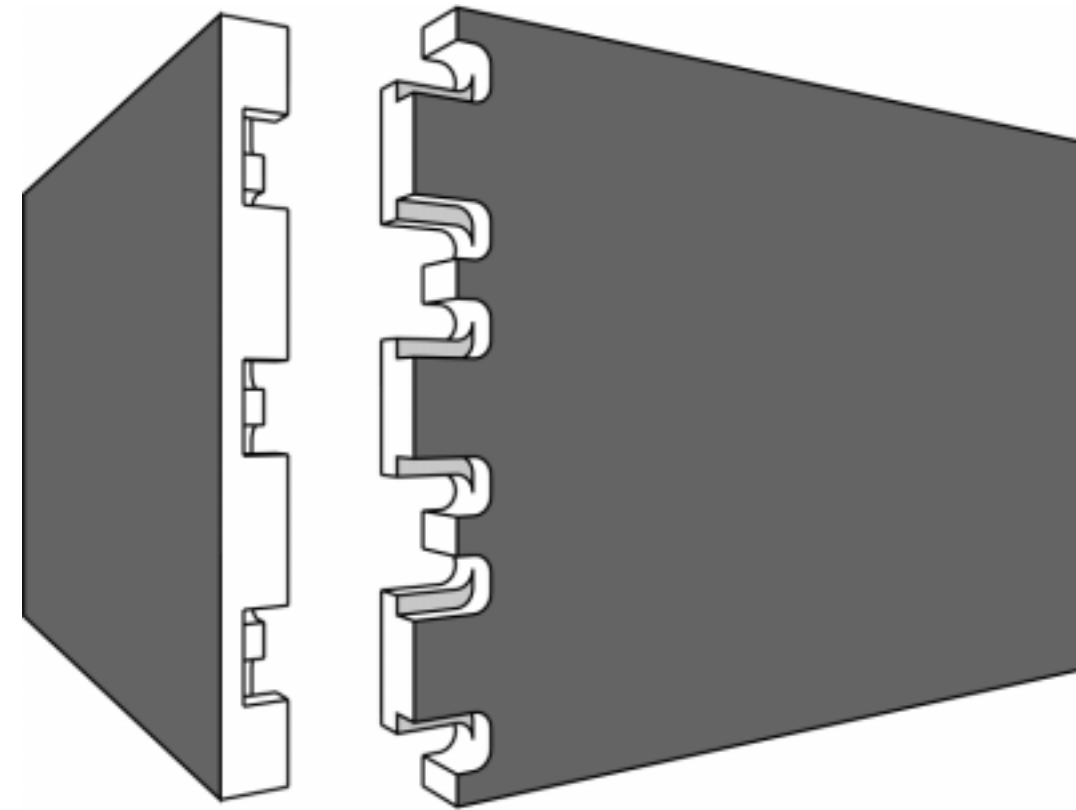




Dateiname: H_002

halbverdeckte Hammerzinkung

Wie die meisten Zinkenverbindungen, so lässt sich auch die Hammerzinkung als halbverdeckte Variante ausführen. Da die verdeckte Hammerzinkung im Gegensatz zu der Finger-, bzw. Fingerspitzenzinkung auch ohne Verleimung in einer Richtung zugfest ist, eignet sie sich besonders gut für Schubkästen bei denen die Front aus gestalterischen Gründen nicht unterbrochen werden soll. Die Stärke des Verdecks, das die Hammerzinken abdeckt, sollte zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{3}$ der Holzstärke betragen. Werden die Seiten mittels Hammerzinken miteinander verbunden, so verhindern diese ein Verziehen der Flächen.



→ zu den Dateien

